

Neue Freunde ohne Dating-App

Lauren Grziwa will Menschen aus Hannover dazu bringen, neue Leute kennenzulernen. Mit ihrer Initiative „**LET’S CONNECT HANNOVER**“ trifft sie vor allem bei jungen Erwachsenen einen Nerv.

HANNOVER. Es fühlt sich ein wenig an wie ein Blind Date, nur dass etwa 25 Personen zur Verabredung gekommen sind. Unter dem Hellebardier, der roten Skulptur am Maschsee-Nordufer, wächst eine Menschentraube. Einige stellen sich zögernd in den Kreis und mustern den Rest interessiert, andere stellen sich untereinander vor. Die meisten kennen sich nicht, noch nicht. Sie alle sind an diesem frühlingshaften Sonntag-nachmittag hergekommen, um neue Leute zu kennenzulernen.

„**LET’S CONNECT HANNOVER**“ – WAS DAHINTERSTECKT

Eingeladen wurden sie von Lauren Grziwa (28) – beziehungsweise von ihrer Initiative „Let’s Connect Hannover“. Über öffentliche Kanäle wie Instagram oder nebenan.de ruft Grziwa seit Anfang des Jahres regelmäßig zu Treffen in Hannover auf. Eingeladen dürfen sich all jene fühlen, die Lust haben, neue Menschen zu treffen – oder schlicht das Bedürfnis nach Gesellschaft haben. In der Regel trifft sich die Gruppe, die jedes Mal aus neuen Gesichtern besteht, zu einem Spaziergang in der Eilenriede,

diesmal am Maschsee. „Der Austausch mit Freunden hat mich auf die Idee gebracht“, erzählt Grziwa, die in Gehrden als Kinderpädagogin arbeitet. „Wir haben alle festgestellt, dass sich unser Umfeld auf bestehende Freundschaften reduziert und es uns immer schwerer fällt, uns zu vernetzen.“

Die Initiatorin begrüßt die Gruppe nur kurz, dann wird los-spaziert. Und die schüchterne, abtastende Stimmung fällt schnell ab. Es bilden sich Grüppchen oder Paare, die miteinander ins Gespräch kommen. Zum Einstieg führen die meisten den üblichen Small Talk. Was machst du beruflich? Seit wann lebst du in Hannover? Warst du hier schon mal mit dabei?

Die Mehrheit der Anwesenden ist in einem ähnlichen Alter wie Lauren Grziwa. Ende 20, Anfang 30 heißt häufig: Voll angekommen im Berufsleben, einige haben gerade eine Familie gegründet. „Ich beobachte, dass vielen im stressigen Alltag der Austausch mit neuen Menschen verloren geht“, sagt Grziwa.

Mit ihrer Beobachtung trifft sie einen Nerv. Hanna (31), Linda (30) und Jana (27) geht es ähnlich. Die drei jungen Frauen haben sich gefunden und plaudern



„Wir haben alle festgestellt, dass es uns immer schwerer fällt, uns zu vernetzen“: Lauren Grziwa rief die Initiative „Let’s Connect Hannover“ ins Leben. Foto: Nancy Heusel

angeregt miteinander. Hanna, die zum zweiten Mal dabei ist, sagt: „Gerade in dem Alter um die 30 merkt man, dass man sich immer mit den gleichen Menschen trifft. Das ist für alle etwas, was wir ändern wollen, glaube ich.“ Die anderen beiden nicken zustimmend.

Dass die Zahl der sozialen Kontakte bei Menschen mit zunehmendem Alter abnimmt, zeigen Studien. Die Gründe liegen auf der Hand: Man hat weniger Zeit als in den frühen 20ern, konzentriert sich auf weni-

ge, tiefe Freundschaften. Und man trifft weniger Menschen, weil soziale Orte wie Schulen, Universitäten oder auch Sportvereine wegfallen.

Viele sind mit dieser Entwicklung glücklich. Nicht die Zahl der sozialen Kontakte ist schließlich entscheidend, sondern die Qualität. Doch immer mehr junge Menschen leiden unter Einsamkeit. In einer im Juni 2024 von der Bertelsmann Stiftung veröffentlichten Umfrage gab knapp die Hälfte der 16- bis 30-Jährigen (46 Prozent) an, moderat

oder stark einsam zu sein. „Wir reden zu wenig darüber, wie schwer es ist, in dem Alter neue Freunde zu finden. Und das, obwohl es so viele betrifft“, findet Maïke (28), eine lebhaft Frau mit Brille und Zopf. Dafür sei es wertvoll, niedrigschwellige Angebote zu schaffen.

APPS ZUM FREUNDE FINDEN BOOMEN

Im digitalen Raum boomen solche Angebote seit Jahren. Freizeit-Apps wie Meetup, Spon-

tacts, Buddy oder Gemeinsam-Erleben helfen dabei, online Freunde zu finden. Die Dating-Apps Bumble und Tinder führten eine Freundschaftsfunktion ein. Per Swipe kann man dort mittlerweile auch auswählen, wen man rein platonisch kennenlernen möchte.

Jasper (34) findet den Ansatz von „Let’s Connect Hannover“ besser. „Sich online kennenlernen ist doch immer ein bisschen scheiße“, sagt er und lacht. „Man schreibt hin und her und trifft sich am Ende doch nicht, weil man keinen Termin findet oder der Druck zu groß ist.“ In großer Gruppe mit einem festgelegten Termin sei die Hürde kleiner. „Let’s Connect“ hat das Kennenlernen in die analoge Welt zurückgeholt.

Keiner der Anwesenden sagt, dass er oder sie einsam ist. Viele sagen, sie sind glücklich mit ihrem Freundeskreis. Entstehen hier auch Freundschaften? „Natürlich will ich neue Leute kennenlernen“, sagt Maïke. „Aber ich versuche, wenig Erwartungen zu haben und freue mich

einfach über den Austausch und die Gesellschaft.“

LAUREN GRZIWA VERMISST RHEINISCHE OFFENHEIT

Es muss nicht unbedingt eine tiefe Beziehung aus dem Gruppentreffen entspringen. Da sind sich alle einig. Allein die soziale Interaktion stimmt viele hier glücklich, selbst wenn sich die Wege danach nie wieder kreuzen sollten. „Man bekommt neue Impulse. Das tut einfach gut“, sagt Lauren Grziwa. Die Hannoveranerin studierte fünf Jahre in Köln, bevor sie in ihre Heimat zurückkehrte. Dort lernte sie die rheinische Offenheit zu schätzen. „Die Mentalität, einfach mal auf Menschen zuzugehen, die fehlt mir hier ein bisschen“, sagt sie und fügt grinsend hinzu: „Ich nenne es gerne die nordische Komfortzone.“ Aus der will Grziwa Hannover herauslocken.

Der nächste gemeinsame Spaziergang ist schon geplant, am morgigen Sonntag, 13. April in der Eilenriede.

Türkischer Pavillon wird zum Indoor-Spielplatz

Plakat kündigt „Wonchis Spieleparadies“ an, Eröffnung soll im Juni sein

HANNOVER. Das Plakat am Bauzaun zeigt einen Comic-Löwen mit breitem Lächeln, der die Nachricht verkündet: „Hier entsteht Wonchis Spieleparadies“. Dahinter ist das Bild aber noch ziemlich düster. Schuttberge, Spanplatten vor den Eingängen, zersplitterte Scheiben. Aber wie es aussieht, hat der Türkische Pavillon 25 Jahre nach der Weltausstellung endlich eine Zukunft.

„Juni soll Eröffnung sein, die Arbeiten laufen“, bestätigt Rashad Abdullai, Prokurist der Ibra Immobilienverwaltung aus Leipzig, die das Gebäude verwaltet. Ein aserbajdschanischer Geschäftsmann hatte den Pavillon 2019 vom türkischen Staat gekauft.

Der neue Besitzer aus Baku plante damals ein Restaurant mit Einzelhandelsbereich. „Doch dafür gab es keine Genehmigung“, erinnert sich Stefan Schlutter, Geschäftsführer des Netzwerkverbandes Expo-Park. Die Sanierungserfolge (es wurde nach Schätzungen eine sechsstellige Summe investiert) wurden im Mai 2021 zunichtegemacht.

„Es war ein großer Akt von Vandalismus“, sagt Schlutter über den Vorfall, bei dem ein Großteil der Glasfassade zu Bruch ging. „Und danach ging es weiter mit der Zerstörung. Der Pavillon ist im desolaten Zustand.“ Das sieht auch ein Sprecher des türkischen Konsulats in Hannover so: „Es tut in der Seele weh.“

Doch nun passiert etwas im Türkischen Pavillon, der zu Expo-Zeiten nicht für seine Architektur Schlagzeilen bekam, sondern für einen unappetitlichen Vorfall. Damals unrierte ein hochrangiger Adliger gegen die Außenmauern. Danach entwickelte sich der Pavillon, der Eigentum des türkischen Staates blieb, zum Sorgenkind.

2012 nutzten Fotostudenten beim Lumix-Festival den markanten Glaskasten mit Holzgitterverkleidung als Ausstellungs-ort. Aber meist rückte das Gebäude in den Fokus, wenn es dort zu Vandalismus kam.

Nun bekommt das Expo-Gelände einen Indoor-Spielplatz für Kinder. Für den Pächter offenbar



Auf dem Expo-Gelände soll im maroden türkischen Pavillon „Wonchis Spieleparadies“ entstehen. Foto: Tobias Woelki

ein Premieren-Projekt – „Wonchis Spieleparadies“ ist bisher noch nicht in Aktion gewesen. Die Arbeiten haben gerade erst begonnen. „Der Wildwuchs an Büschen und Bäumen wurde beseitigt“, freut sich Expo-Park-Geschäftsführer Stefan Schlutter. „Jede Form von Belebung ist gut für das Gelände.“

Er ist froh, dass die letzten Lücken geschlossen werden. Der Holländische Pavillon war ebenfalls jahrzehntelang keine Augenweide, nun hat „i live“ rund um die gestapelten Landschaften eine Apartmentanlage errichtet. „Ein Leuchtturm mit Strahlkraft“, schwärmt Schlutter.

PEUGEOT

NEUER E-208

VOLLELEKTRISCH

AB **199.00 €/Monat¹**

36 Monate Laufzeit / 15000 km / 0,00 € Sonderzahlung / Gültig bis 30.04.2025 zzgl. 1.290,00 € Überführungs- und Zulassungskosten

Kombinierte Werte gem. WLTP: Energieverbrauch: 15,4 - 16,1 kWh/100km; CO₂-Emissionen: 0 g/km; CO₂-Klasse: A

¹ Ein Kilometerleasingangebot für den PEUGEOT E-208 Style. Elektromotor 136, 100 kW (136 PS) für Privatkunden (Bonität vorausgesetzt) der Stellantis Bank SA Niederlassung Deutschland, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg, für die das Autohaus als ungebundener Vermittler tätig ist. Alle Preise verstehen sich inkl. Mehrwertsteuer. Nach Vertragsende werden Mehr- und Minderkilometer (Freigrenze jeweils 2.500 km) sowie ggf. vorhandene Schäden abgerechnet. Die Überführungs- und Zulassungskosten sind nicht in den Raten berücksichtigt und werden separat in Rechnung gestellt.

PEUGEOT Allure Care umfasst die 2-jährige Neufahrzeuggarantie und jede andere Stellantis Garantie sowie bis zu 6 Jahren kostenlosen, besonderen Schutz, der aktiviert wird, indem Sie eine regelmäßige Wartung nach dem Garantie- und Serviceheft durch einen teilnehmenden, autorisierten PEUGEOT Partner durchführen lassen. Dieser Besondere Schutz ist gültig bis zur nächsten regelmäßigen Wartung für bis zu 8 Jahre alte Fahrzeuge mit einer Laufleistung von max. 160.000 km je nachdem, was zuerst eintritt, gemäß den Bedingungen des Besonderen Schutzes von PEUGEOT Allure Care. PEUGEOT ALLURE CARE gilt für E-208, E-2008, E-308, E-308 SW, E-3008, E-5008. Der Besondere Schutz von Allure Care hat keinen Einfluss auf Ihre gesetzlichen Gewährleistungsansprüche oder die Neufahrzeuggarantie für Ihr Fahrzeug. Die vollständigen Bedingungen für den Besonderen Schutz von Allure Care finden Sie hier: <https://www.peugeot.de/service/allure-care.html> Abbildung zeigt Fahrzeug der Baureihe, die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes

Emil Frey Autohaus Hentschel

Autohaus Hentschel GmbH
Vahrenwalder Straße 141, 30165 Hannover
0511/35250, info@autohaus-hentschel.de

Angebote gültig ab Montag 14.04. bis Samstag 19.04.2025*

4.49

7.99

4.49

4.49

8.99

8.29

2.99

7.59

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49

4.49